



12.03.2021

An alle Vereinsvorsitzende, alle vom PSK-Führungsteam

Liebe Pferdesportlerinnen und Pferdesportler.

Alle Vereine vom **Pferdesportkreis Oberschwaben** haben diesen **ärgerlichen Gebührenbescheid** für die zwangsweise Auflistung im bundesweiten **Transparenzregister vom Bundesanzeiger Verlag** in Köln bekommen.

Als Vorsitzende vom Pferdesportkreis Oberschwaben haben Werner und ich einige Politiker in Baden-Württemberg angeschrieben und auch Veröffentlichungen über den Sachverhalt in den sozialen Medien verbreitet, um auf einen unglaublichen bürokratischen Ablauf und der damit verbundenen Belastung des Ehrenamts deutlich hingewiesen. Hier wird Geld verbrannt!

Was bedeutet das Transparenzregister nun für den einzelnen Verein?

Wir sind keine Juristen und somit können wir auch keine Rechtsberatung machen!

- **Wir empfehlen Euch daher unverbindlich, sofort einen Einspruch einzulegen**
- **Wir empfehlen, die Gebühr zu bezahlen mit dem „Vorbehalt des Einspruchs“**

Die Begründung unserer Empfehlung beruht auf verschiedenen Gesprächen in dieser Angelegenheit kundigen Personen.

Der Bundesanzeiger-Verlag ist eine private Gesellschaft, welche durch das Geldwäschegesetz legal beauftragt wurde und somit ist der Bescheid rechtskräftig. Damit bei **Nichtbezahlung** dazu noch hohe Mahngebühren fällig werden, **empfiehlt sich die Bezahlung**. Da kommen wir wohl nicht herum!

Was erwarten wir für die Zukunft?

Das eigentliche Problem ist nicht das Transparenzregister, welches in guter Absicht zur Eindämmung von kriminellen Handlungen eingerichtet wurde, sondern die Bürokratie zur Gebührenbefreiung von „gemeinnützigen Vereinen“!

Die Forderung unsererseits, **aber auch unsere Verbände hätten schon längst tätig werden müssen – das ist aktive Unterstützung der Vorstände im Ehrenamt** – ist, dass das Transparenzregister auf die Daten des Finanzamtes (**beides sind schließlich Behörden**) direkt zugreift, damit **die Freistellungsbescheide direkt in eine Befreiung umsetzt und keine Gebühren enthoben werden!** Bei Vorstandswechsel wäre die Gefahr von Unwissenheit, Versäumnisse der Termine usw. gebannt.

Dann müsste der gemeinnützige Verein auch nicht mehr tätig werden. So einfach könnte es sein!

Wir sollten alle unseren Volksvertreter, gerade vor Wahlen, mit diesem Thema auf die Füße treten, nicht zuletzt, **um deren Tauglichkeit für die Vereine zu fördern**, denn leider haben wir im politischen Lager keine Lobby, die uns vertritt!

Mit pferdesportlichen Grüßen!

Werner Elbs und Roland Ohneseit mit dem gesamten Team des PSK Oberschwaben